

NRW / Städte / Leverkusen

Corona-Pandemie

Zwölf Tote im Seniorenheim in Leverkusen-Rheindorf

27. Januar 2021 um 18:19 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Rettungssanitäter waren kürzlich auf dem Weg ins Awo-Seniorenheim in Rheindorf. Dort sind 34 Bewohner mit dem Coronavirus infiziert. Foto: Miserius, Uwe (umi)

Leverkusen. Seit dem Corona-Ausbruch im Awo-Seniorenheim in Rheindorf Mitte Januar sind zwölf der 34 infizierten Bewohner gestorben. Aktuell sind in der Stadt 1179 Menschen an Covid-19 erkrankt. Der Inzidenzwert ist leicht auf 114,2 gefallen.

Ein 87-jähriger Leverkusener mit Vorerkrankungen ist im Zusammenhang mit dem Coronavirus gestorben. Er war Bewohner des Awo-Seniorenheimes in Rheindorf. Dort hatte es Mitte Januar einen Corona-Ausbruch gegeben. Bei stichprobenartigen Untersuchungen, die das Gesundheitsamt veranlasste, hatte sich herausgestellt, dass vier von vier Proben die britische Mutation B.1.1.7 aufwiesen. Das Gesundheitsamt geht nach der hundertprozentigen Trefferquote davon aus, dass alle Betroffenen – Stand von Ende vergangener Woche: 34 Bewohner, 15 Mitarbeiter – mit der britischen Mutation infiziert sind.



Das Heim hatte laut Stadt zum Zeitpunkt des Ausbruchs erst die erste der beiden notwendigen Impfungen hinter sich. Mittlerweile sind zwölf betroffene Bewohner der Einrichtung gestorben. Weiterhin ist das Haus für Besucher geschlossen. Die Stadt hatte Mitte Januar eine Quarantäne ausgesprochen.

FDP-Politiker Friedrich Busch: „Es ist eine dramatische Entwicklung, die augenblicklich keine Zeit für mögliche Schuldzuweisungen lässt. Die Bürgergesellschaft hofft nur, das habe ich aus meinen Gesprächen in der Stadt entnehmen können, dass nicht noch mehr von den 34 Erkrankten versterben.“ Er mahnt zur Vorsicht, dass die britische Mutante möglicherweise gefährlicher sein könnte als angenommen.

Am Freitag gibt die Stadt einen neuen Corona-Lagebericht ab, dann soll es auch aktuelle Informationen aus dem Seniorenheim in Rheindorf geben.

Infizierte seit März 4240 (+24, Vortag: 4216)

Davon gelten als genesen 3002 (+ 47, 2955)

Aktuell erkrankt 1179 (-24, 1203)

Todesfälle seit März 59 (+1)

Inzidenz 114,2 (118,5)

Krankenhäuser Das Klinikum versorgt 18 Patienten, vier intensivmedizinisch. Im Remigius-Krankenhaus werden 21 Patienten behandelt, fünf intensivmedizinisch. Im Josef-Krankenhaus wird ein Patient betreut.

(LH)

chrispi Mittwoch, 27. Januar 2021, 19:51 Uhr

@c.junga@...

Die Senioren sind nicht an der Impfung verstorben, sondern an Corona. Da ist also nichts los, außer dass die Impfung leider zu spät kam.



MarionOhlwein Donnerstag, 28. Januar 2021, 10:35 Uhr

Sehr geehrte Redaktion,
es geht aus dem Bericht nicht eindeutig hervor,
ob die gestorbenen Seniorenheimbewohner "gesund" gegen Corona die Impfung erhalten
haben.

Oder wurden nach Ausbruch der Infektion im Seniorenheim dann auch Corona positive
geimpft.

Sofern die Geimpften und dann Verstorbenen gesund und Corona negativ waren(Abstrich
vor Impfung) , ist das Ergebnis ,Todesfälle nach Impfung eindeutig.

Es gibt derzeit schon viele Berichte von diesen Impf Nebenwirkungen.

Das sinnvollste ist die Hygiene Regeln einzuhalten.

Und mit guten Hygienemassnahmen das Leben weitgehend wie gewohnt fortzusetzen.

Sie müssen warnen, sich impfen zu lassen, wenn nach Impfung gestorben wird.

Ansonsten ist das Impfen unverantwortlich.

Mit freundl Gruß,

Marion Ohlwein

insider007 Donnerstag, 28. Januar 2021, 11:34 Uhr

Impfung erfolgte an gesunden Patienten. Verstehe ich gar nicht,war doch alles sicher.

Charda Donnerstag, 28. Januar 2021, 15:10 Uhr

Es wird nicht darauf hingewiesen, daß lt. Biontech-Studie ein Tag nach der Impfung bei
Probanden ein massiver Abfall der B- und T-Lymphocyten stattfand. Erholung erst nach 1
Woche. Abwehrzellen im Blut nehmen ebenso wie andere Zellen den Impfstoff auf, was den
Tod der Zelle bedeutet. Das hat zur Folge, daß 1 Woche lang ein größeres Risiko besteht, an
einer Infektion zu erkranken. Zumindest Risikopatienten müßten darüber aufgeklärt
werden.

tkp.at/2021/01/03-gefahren-ausgehend-von-lipidnanopartikel-in-mrna-impfstoffen

Dr.Vanessen Schmidt-Krüger

Volvonaut Freitag, 29. Januar 2021, 11:24 Uhr

Bei der Art und Weise, mit der rollende Impfrupps über die Pflegeheimbewohner herfallen,
wundert mich gar nichts. Da werden demente, an zahlreichen schweren Vorerkrankungen
leidende Menschen einfach "durchgeimpft", ohne lange zu fackeln. In den Impfzentren wird
es bald ähnlich laufen. Es sollen möglichst schnell möglichst viele Leute den vermeintlichen
"kleinen Piks" bekommen. Für Einzelschicksale bleibt da keine Zeit.

